



5. Umwelt-, Natur- und Klimaschutz

Das Thema „Klimaschutz“ bewegt zahlreiche Menschen und Nationen. Wir wollen nicht einfach abwarten, bis sich der Druck erhöht und neue Vorgaben auf unser aller Rücken ausgetragen werden. Wir denken bereits heute an die Zukunft und wollen gute Lösungen (z. B. Erdwärme-Nutzung in den neuen Wohngebieten) finden. Wir wollen selbst gestalten, denn dies ist uns als Teil dieser Gemeinschaft wichtig. Unsere Anträge „Klimanotstand in Reken“ und „Solarkataster“ unterstreichen ein innovatives und sachorientiertes Vorgehen.

I. Definition von Klimazielen für Reken

Unser Antrag zu diesem Thema war ein erster Erfolg. Der Rat bestätigte, dass „die Auswirkungen des Klimawandels auch an Reken nicht vorbeigehen“.

Seitdem müssen bei sämtlichen politischen Beschlüssen die Auswirkungen auf das Klima dargestellt und erörtert werden.

Diese Rücksichtnahme ist ein erster Schritt in die richtige Richtung. Nun müssen wir einen weiteren Schritt auf diesem Weg gehen und für unsere Zukunft einstehen. Wir fordern, die Weiterentwicklung des „Überblicks über die bisherigen Klimaschutzaktivitäten und Energieverbrauchszahlen“ zum Klimabericht auszuweiten, welcher konkrete Handlungsempfehlungen enthält. Zudem fordern wir, dass die Gemeinde mit gutem Beispiel voran gehen muss und in Zukunft nur noch Fahrzeuge mit nachhaltigen Antriebstechnologien anschafft, wie z. B. Elektro- oder Wasserstoff-Fahrzeuge.

II. Ökologische Aufwertung der Ortskerne

Oft wird nur in den Außenbereichen nach Lösungen der ökologischen Probleme gesucht. Jedoch gibt es ebenso genug Möglichkeiten, die Ortskerne in Reken zu verschönern und nachhaltig eine positive Entwicklung für die Natur zu fördern.

Deswegen fordern wir den Lebensraum in den Ortskernen aufzuwerten, durch z. B.:

- Mehr heimische Blütenpflanzen im Ort
- Verringerung der Zahl der „Steingärten“ in Reken
- Mehr Bäume und Pflanzbeete mit Parkbänken und kein „Zupflastern“ aller Straßen
- Mehr Spielplatzbegrünung und Bepflanzung mit Bäumen

III. Unterstützung einer nachhaltigen Landwirtschaft

Der Kontakt zur Landwirtschaft ist den meisten Menschen verloren gegangen. Zusätzlich fehlt es an Konzepten, Landwirtschaft nachhaltig umzusetzen und lokale Betriebe zu unterstützen.

Wir fordern, lokale Landwirte zu unterstützen. Unsere regionale Landwirtschaft hat uns in vielen Terminen von ihrer Qualität überzeugt. Dieses hohe Gut müssen wir unbedingt fördern und zum Nutzen Rekens ausbauen. Kleinere Betriebe, wie es sie in Reken gibt und welche auch naturverträglich arbeiten und fester Bestandteil unserer Gemeinde sind, müssen durch die Gemeinde unterstützt werden.

Wir fordern, die Einrichtung eines lokalen Bauernmarktes zu prüfen (inkl. Integration in den Wochenmarkt). Die Einrichtung dieses lokalen Vermarktungsweges würde Transportwege minimieren und dadurch viel CO₂ einsparen.



IV. Naturschutz in Reken

Wir fordern, um die Natur auch zukünftig zu erhalten und den Klimaschutz aktiver zu gestalten, einen gezielten Flächenankauf durch die Gemeinde. Dies dient folgenden Zielen:

- die Rekener Landschaft zu erhalten
- Regenwasser zum Schutz vor Überschwemmungen durch Starkregen zurückzuhalten
- CO₂ zu binden, um so eine klimaneutrale Gemeinde zu werden